

Feuerwehr Prosdorf geht neue Wege

JAHRESVERSAMMLUNG Statt Gartenfest wird Erdäpfelfest gefeiert. Theoretische Ausbildung wird forciert.

PROSDORF. Die Vorbereitungen und die Durchführung des Prosdorfer Faschings in der Festhalle in Waldmünchen sind sehr arbeitsintensiv. Dies stellte Vorsitzender Hans Jürgen Bauer bei der Jahresversammlung im Lehrsaal des Gerätehauses fest. Der Faschingsball findet am 6. Februar in der Festhalle statt. Das Motto: „Prosdorfer Lach- und Sachgeschichten“. Bauer appellierte an die Mitglieder, sich bei den Vorbereitungen zu beteiligen.

Die Wehr zählt zur Zeit 155 Mitglieder, davon sind 112 Männer, 33 Frauen und zehn Jugendliche. Vorsitzender Bauer hielt Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr. Nach dem Feuerwehrball hat im Feuerwehrgerätehaus eine Nachfeier stattgefunden, wobei ein Film gezeigt wurde, der die Faschingsgaudi widerspiegelte. Der Maibaum wurde in Machtesberg aufge-

stellt, außerdem wurde eine Vatertagswanderung unternommen. Es wurden Uniformen und Vereinskleidung bestellt worden, und auch die Kinder bekamen neue T-Shirts. Bei den Festwochenenden in Balbersdorf und Arnswang waren viele Mitglieder im Einsatz gewesen, dafür dankte ihnen Bauer. Beteiligt hat sich die FFW auch an der Spritzen- und Fahrzeugweihe der FFW Schäferei und am Jubiläum der Landmannschaft in München. Der Ausflug führte nach München zur Flughafenfeuerwehr und zu Sealife. Im Herbst hat die Jugend ein Weinfest ausgerichtet. Die Kinder wurden im Gerätehaus vom Nikolaus besucht.

Großübung in Kompostieranlage

Kommandant Christian Scherer berichtete, dass die FFW eine Ölspur in Machtesberg beseitigen musste. Sie beteiligte sich auch an der großen Übung in der Kompostieranlage in Moosdorf in der Aktionswoche. Außerdem wurde die Wehr zum einem Küchenbrand im Waldcafé alarmiert. Neun Paar Feuerwehrstiefel wurden angeschafft. In den monatlichen Übungen wolle man

sich in Zukunft mehr der theoretischen Ausbildung widmen, kündigte Scherer an.

Einen detaillierten Kassenbericht legte Kassier Walter Wittmann vor. Die Kassenprüfer bescheinigten ihm eine korrekte Kassenführung.

Großartige Arbeit geleistet

2. Bürgermeister Josef Brückl ging auf die trotz der Finanzkrise gesicherte Position der Freiwilligen Feuerwehren ein. Im Gemeindegebiet gebe es 16 Ortswehren. Gerade in den letzten Jahren sei der Fortschritt enorm gewesen, was sowohl dem Staat, den Kommunen als auch den kleinen Wehren große Aufwendungen abverlangt habe. Die Feuerwehr biete breit gestreute Dienstleistungen, wofür Aus- und Weiterbildung dringend nötig sei. Brückl dankte dem Vorsitzenden und dem Kommandanten im Namen der Stadt für ihre großartige Arbeit.

KBM Norbert Auerbeck entschuldigte KBI Anton Ruhland. Von 2009 lägen noch nicht alle Einsatzzahlen vor, jedoch seien circa 103 Einsätze notwendig gewesen. Von größeren Scha-

densereignissen seien die Feuerwehren verschont geblieben. Es habe jedoch mehrere Verkehrsunfälle gegeben, bei denen eine Personenbefreiung notwendig gewesen war.

Auerbeck sprach die Übung bei der Kompostieranlage an und dankte dem Kommandanten für die Hilfe bei der Vorbereitung. Der KBM informierte, dass die Handyalarmierung im Gemeindegebiet nicht mehr über die integrierte Leitstelle, sondern über die Stützpunktfeuerwehr Waldmünchen laufe. In diesem Jahr werde wieder eine Altkleidersammlung stattfinden. Außerdem würden bei Bedarf Maschinen- und Atemschutzlehrgänge angeboten.

Vorsitzender Bauer informierte über den Beschluss der Vorstandschaft, heuer kein Gartenfest abzuhalten. Stattdessen wolle die FFW neue Wege gehen und im September ein eintägiges „Erdäpfelfest“ veranstalten. Wie Bauer mitteilte, müssen die Mitglieder ihre Uniformjacken in Zukunft selbst bezahlen. Bei genügend Interessenten werde demnächst ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten. (wll)